

# Von Anfang an dabei

Beim TV Großsachsenheim hat der WLSB erstmals die gesamte Planung eines Sportvereinszentrums begleitet

Am 14. Januar feierte der TV Großsachsenheim den Spatenstich für sein neues Sportvereinszentrum. Auch für den WLSB war es ein besonderes Datum: Dieses Mal leistete der Verband nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern beriet den Verein bei seinem Großprojekt praktisch vom Start weg.

Als Mitglied des TV Großsachsenheim ist es manchmal nicht leicht, ein Gemeinschaftsgefühl mit den anderen Sportlern zu entwickeln. Der Verein hat derzeit noch keine eigenen Räumlichkeiten, die Kurse und Angebote sind über die ganze Stadt westlich von Bietigheim-Bissingen verteilt. „Die Hallenkapazitäten reichen hinten und vorn nicht mehr, unsere Gesundheitskurse finden an vier verschiedenen Plätzen statt“, erklärte der TV-Vorsitzende Siegfried Brenner noch vor einiger Zeit. Da passte es ganz gut, dass der Württembergische Landessportbund (WLSB) seit 2006 für das Konzept des Sportvereinszentrums wirbt. Die Großsachsenheimer wurden 2007 darauf aufmerksam und überlegten, ob das auch etwas für sie sei. Die Frage wurde bald mit „Ja“ beantwortet, und nun, am 14. Januar, erfolgte endlich der Spatenstich.

Der Anfang ist gemacht: Am 14. Januar setzten die Projektbeteiligten zum gemeinsamen Spatenstich an.



WLSB-Sportstättenbauberater Jürgen Hanke.

Das Bauschild zeigt, wie das Sportvereinszentrum des TV einmal aussehen wird.

Fotos: TV Großsachsenheim

## Eine intensive Zusammenarbeit

Das Besondere aus Sicht des WLSB ist die intensive Zusammenarbeit mit dem Turnverein. Denn erstmals hat der Verband, der bislang



vor allem finanzielle Unterstützung aus seinem Fördertopf für den Sportstättenbau leistete, einen Verein bei seinem Vorhaben in allen Entwurfsschritten unterstützt – von der Konkretisierung der ersten Idee bis zur Planung der Bauarbeiten.

Der WLSB hat dabei auch mehrere Partner mit Fachaufgaben beauftragt. Die Unternehmensberatung Flowcon erstellte eine Marktanalyse sowie das Betriebskonzept und das Finanzierungsmodell. Die Firma Meisterleistung entwickelte ein Konzept zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die Sportstättenentwickler von SpOrt concept kümmerten sich um alle baulichen Fragen von der Ermittlung des Raumbedarfs über die Konzeptstudie bis zur Baugenehmigung. Die frühzeitige Begleitung durch kompetente Fachleute ist bei einem Großprojekt mit Baukosten von etwa 2,5 Millionen Euro wie in Großsachsenheim besonders wichtig. Damit kann verhindert werden, dass es für den 1300-Mitglieder-Verein zu unliebsamen Überraschungen kommt. „So ein großes Projekt ist für einen Verein, der ja mit Bauvorhaben meist keine Erfahrung hat, schon eine Herausforderung“, erklärt die Geschäftsführerin von SpOrt concept, Cathrin Dietz. „Für ein solch komplexes Thema müssen viele Parameter berücksichtigt werden, da ist die frühzeitige Begleitung durch kompetente Fachleute unerlässlich, damit das Gesamtprojekt nicht etwa ein Luftschloss wird.“

## Viel Erfahrung in der Bauberatung

Der WLSB-Berater für Sportstättenbau, Jürgen Hanke, betont, dass die Analyse und Studie als Vorleistung vom Verband kam. Im Fall des TV Großsachsenheim beträgt der Zuschuss des WLSB 285.000 Euro. „Schließlich wollen wir nicht, dass ein Verein sich übernimmt und in sein Unglück rennt“, sagt Hanke. „Wir haben ja mit unseren Partnern das Know-how und auch genügend Erfahrung bei der Bauberatung.“

Im Rahmen von Sportvereinszentren sollen Vereinsbereiche zusammengeführt werden, die oftmals – wie bisher auch in Großsachsenheim – räumlich und dadurch häufig auch gesellschaftlich voneinander getrennt waren. Das vom WLSB entwickelte Konzept umfasst eine vereinseigene Anlage, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt. Typisch ist dabei etwa die enge Verzahnung von Fitness-Studio, Gymnastikhalle und Geschäftsstelle. Möglich ist aber auch die Kombination mit Veranstaltungs- und Sitzungsräumen, einer Gastronomie, einem Schwimmbad oder einer Bewegungslandschaft. Zum Sportvereinszentrum des TV Großsachsenheim gehört ein vielfältiges Fitness, Gesundheits- und Wellness-Angebot. Neben einem gastronomischen Bereich wird auch die derzeit noch neben der Stadtbücherei angesiedelte Geschäftsstelle in den modernen Bau integriert sein. *Matthias Jung*